

Kurzfassung / Abstract

Die Bachelorthesis beschäftigt sich mit dem Thema der Umgestaltung des Knotenpunktes Am Diek / Vor der Beule / Königsberger Straße zur Verbesserung der Radverkehrsführung und -qualität. Dafür wurde die Verkehrssicherheit am Knotenpunkt für die Radfahrer*innen und die Verkehrsqualität im Ausgangszustand bewertet. Im Vorhinein erfolgten mehrere Knotenpunktbesichtigungen sowie eine Verkehrszählung am Knotenpunkt. Darauf folgte eine Überprüfung auf Mängel des Knotenpunktes in Form eines Sicherheitsaudits mithilfe der Defizitlisten der Bundesanstalt für Straßenwesen. In einem zweiten Schritt wurden drei verschiedene Varianten, Einführung von Schutzstreifen, Einführung von Radfahrstreifen und ein Linksabbiegeverbot am Knotenpunkt aus Vor der Beule, erarbeitet und auf ihre Anwendbarkeit auf den Knotenpunkt überprüft. Anschließend wurden die Varianten hinsichtlich ihrer Auswirkung auf die Verkehrsqualität und Verkehrssicherheit für den Radverkehr, Fußverkehr und den MIV sowie Wirtschaftlichkeit, Aufwand, Veränderung des Straßenbildes und zusätzlich benötigter Platzanspruch miteinander verglichen. Dabei stellte sich heraus, dass aufgrund der geringen Platzverhältnisse am Knotenpunkt und im weiteren Straßenverlauf, die Variante Schutzstreifen, für den Knotenpunkt mitunter die einzige Lösung ist, die eine Verbesserung der Verkehrssicherheit und Verkehrsqualität für den Rad- und Fußverkehr bedeutet.

The bachelor thesis deals with the redesign of the junction Am Diek / Vor der Beule / Königsberger Straße in order to improve the guidance and quality of cycling traffic. For this purpose, the traffic safety at the junction for cyclists and the traffic quality in the initial state were evaluated. For this purpose, several junction inspections and a traffic count were carried out at the junction in advance. This was followed by a review of the junction's deficiencies in the form of a safety audit using the deficit lists of the Federal Highway Research Institute. In a second step, three different variants, the introduction of protective lanes, the introduction of cycle lanes and a left turn ban at the junction from Vor der Beule, were developed and checked for their applicability to the junction. Subsequently, the variants were compared with each other with regard to their impact on traffic quality and traffic safety for cyclists, pedestrians and motor vehicles, as well as economic efficiency, expenditure, changes to the street scene and the additional space required. It was found that due to the limited space available at the junction and in the further course of the road, the protective lane variant is the only possible solution for the junction, which means an improvement in traffic safety and traffic quality for cyclists and pedestrians.¹

¹ Übersetzt mithilfe von DeepL www.DeepL.com/Translator (09.05.2022)